

Winterborn, Dezember 2022

Immer mal wieder, am liebsten einmal im Jahr, fliegen Siegfried und ich nach Tansania, um die Lage in Basotu, Wandela und Danga'ida zu begutachten. Dabei richten wir beide unser Augenmerk auf unterschiedliche Schwerpunkte: Siegfried ist mehr auf Technik und Menschen und ich verstärkt auf den Alltag/Soziales und Menschen fokussiert. Ich finde das eine „gute Mischung“. – Ich habe nämlich wenig Ahnung von Technik!



MELANIA - Die herausragende Tapferkeitsheldin

Als ich im November 2021 in Tansania war, hat mir Gisamo berichtet, dass unser Freund Dr. Hayte einem Mädchen namens Melania nach einer Hyänen-Attacke das Leben gerettet hat. Für mich war sofort klar: Dieses Kind muss nach Deutschland. Doch dann hat es wegen vielen bürokratischen Hürden leider bis zum 25.01.2022 gedauert, bis Melania, ihre Schwester Jennifer und Dr. Hayte hier im kalten Deutschland ankamen.

An dieser Stelle noch einmal einen ganz herzlichen Dank an Gisamo, der mit der Visa-Beschaffung alle Hände voll zu tun hatte.

Vom Flughafen Frankfurt ging es direkt ins Diakonie Krankenhaus in Bad Kreuznach, wo unsere Ankunft schon erwartet wurde. Dr. Borsche, Dr. Blaschke und Sabine Herler von Interplast Germany waren unser Empfangskomitee. Melania und Jennifer wurden sofort im Krankenhaus aufgenommen. Dr. Hayte hat drei Wochen bei mir in Winterborn gewohnt, und er war in dieser Zeit jeden Tag in der Diakonie, um bei den Operationen von Melania dabei zu sein.

Es waren drei sehr intensive, herausfordernde Monate für alle Beteiligten. Melania hat alle Operationen super gemeistert und hat dafür wohlverdient eine Urkunde für herausragende Tapferkeit von den Schwestern bekommen. Das größte Problem für die beiden Ladies war leider das europäische Essen, an das sie sich überhaupt nicht gewöhnen wollten. Naja: Dann habe ich eben zu Hause Ugali (Maisbrei) und Bohnen gekocht und habe das Essen ins Krankenhaus gebracht. - So wird das in Tansania auch gehandhabt.

In den Zeiten zwischen den Operationen waren die beiden Mädchen bei mir in Winterborn. Während dieser Zeit haben wir ein paar schöne Ausflüge gemacht.

Die Highlights für alle Beteiligten waren mit Abstand die Verbandsentfernung nach der großflächigen Hauttransplantation am Kopf, die gelungenen Gesichtsoptionen an Auge und Nase und die ersten Schritte von Melania mit ihrer Beinprothese. Dies war das anfangs erklärte Ziel von Dr. Borsche, dass Melania bei der Rückkehr nach Tansania ihren Eltern entgegen laufen kann.

Sehr gerne hätte er ihr auch noch eine Epithese (ein künstliches Auge) angefertigt, aber dies soll zu einem späteren Zeitpunkt in ca. 2-3 Jahren geschehen, dann wenn auch die Gesichtsknochen in einer erneuten Operation rekonstruiert werden sollen. Im April war schließlich die Rückreise in die Heimat angesagt; ich habe die beiden Mädels begleitet und sie wohlbehalten bei ihren Eltern abgeliefert.

In den drei Monaten erfuhren wir auch eine Überraschung: Jennifer war schwanger. Ihr kleines Mädchen „Gladness“ (Freude) wurde im August 2022 in Tansania geboren.

Nach der Rückkehr wohnten Jennifer und Melania erst einmal in einer kleinen „Übergangsunterkunft“, weil sie Angst hatten nach Hause zu gehen, wo sie so vieles an den Unfall erinnerte. Melania wollte auch nicht mehr in die Schule gehen, was uns etwas Kopfzerbrechen machte. Dr. Hayte, Gisamo und ich haben uns Gedanken gemacht, weil auch die Eltern keine Ideen hatten. Wir waren alle unzufrieden mit dieser Situation, aber erst einmal war es halt so.

Ende Mai bin ich dann wieder nach Deutschland zurückgefliegen. Natürlich ließ mir Melania gedanklich keine Ruhe; deshalb kontaktierte ich Ende Juli „SOS International“ in Tansania und fragte, ob es eine Möglichkeit gäbe, Melania und ihre Familie zu unterstützen. Der großartige Erfolg war, dass nun die ganze Familie in ein Unterstützungsprogramm von SOS integriert ist.

Und noch etwas Tolles:

Melania hat es geschafft, mit Nachhilfe und großer Disziplin ihren Abschluss in der Primärschule zu machen, sogar als Zweit-Beste und mit Auszeichnung! Im Januar wird sie in die Secondary-School wechseln. Wie durch ein Wunder meldete sich ein Sponsor aus Hamburg und hat sich bereit erklärt, den gesamten Bildungsweg von Melania finanziell zu unterstützen - egal welchen Weg sie einschlagen möchte - gerne sogar bis zum Studium!

Wir von Vision Tansania e.V., Dr. Borsche und Interplast sowie Dr. Hayte wollen Melania weiterhin in allen medizinischen Belangen unterstützen - und so hat sich ihr Leben jetzt erst einmal in eine gute Richtung entwickelt.

Für mich ist die Geschichte von Melania auf jeden Fall ein Wunder. Ich bin sehr froh, dass ich ein kleiner Teil davon sein durfte und bestimmt auch weiterhin sein darf. Melania ist ein ganz besonderes Mädchen, und um ihr Schicksal herum hat sich ein großes Netz geknüpft. Eigentlich müsste ich noch viel mehr schreiben, um begreifbar zu machen, was ich damit sagen möchte, aber das würde den Rahmen hier sprengen. Wir begleiten Melania weiterhin und werden auch immer wieder von ihr berichten. Aktuell natürlich immer auf unserer Homepage www.vision-tansania.de, wo ihr noch mehr detaillierte Berichte und sogar einen sehr emotionalen Fernsehbeitrag über Melanias dreimonatigen Deutschlandaufenthalt sehen könnt.

Ich bin glücklich und zutiefst dankbar, dass wir so ein tolles Ziel mit so vielen beteiligten Menschen erreicht haben. Stellvertretend möchte ich hier meine Vorstandskollegin Christel Meisel nennen, die unermüdlich die Trommel geschlagen hat, um Spenden für Melania einzuholen.

Vielen Dank, meine liebe Christel!



Im Diakonie-Krankenhaus Bad Kreuznach



Wieder zuhause in Tansania



Erfolgreicher Schulabschluss

Und es gibt noch mehr zu berichten:

Das Haus, die Schneiderwerkstatt und eine neue Büroeinrichtung in Basotu

Wie im letzten Jahr, sind alle Räume weiterhin an Lehrer, die Bürgermeisterin und an einen Landwirtschaftsberater vermietet. Gisamo, Esther und Happy wohnen ebenfalls in dem Haus.

Seit Anfang des Jahres wird in Basotu an einer zentralen Wasserversorgung gearbeitet. Es gibt eine neue Pumpstation und eine Aufbereitungsanlage auf dem Berg. Die Rohre und Hausanschlüsse sind verlegt, aber bislang sind die Haushalte noch nicht angeschlossen.

Rund um Basotu sind Minen entstanden, in denen nach Mineralien geschürft wird. Diese Entwicklung hat einige Veränderungen mit sich gebracht. Es gibt viele fremde Menschen, und die Bewohner von Basotu fühlen sich verunsichert, wie sie diese Menschen einschätzen sollen. Um die Sicherheit der Personen, die im Haus in Basotu leben, zu gewährleisten, hat Gisamo rund um das Haus Kameras anbringen lassen; dadurch konnte bereits ein Diebstahl in der Schneiderwerkstatt aufgeklärt werden.

Esther und Happy betreiben den Shop im Haus in Basotu und machen hauptsächlich Ausbesserungsarbeiten. Wir haben ein neues Regal und einen Kleiderständer zimmern lassen. Was fehlt sind Kleiderbügel, es gibt nur 5 Stück. Die beiden jungen Frauen haben Taschen genäht, die Siegfried nach Deutschland mitgebracht hat, um sie hier auf dem Flohmarkt zu verkaufen.

Esther und Happy sind von Pendo ausgebildet worden und mit Sicherheit wäre es gut, wenn sie sich durch eine Weiterbildung im Nähen noch etwas mehr Kenntnisse aneignen könnten. Das steht für nächstes Jahr auf unserer Agenda. Pendo hat sich in diesem Jahr selbstständig gemacht. Dafür haben wir ihr eine Nähmaschine gekauft und ihr ein kleines Startkapital zukommen lassen.

Das Grundstück vor dem Haus und das Grundstück hinter dem Haus, das vor einigen Jahren gekauft wurde, bepflanzt Gisamo mit Mais, der als Nahrungsgrundlage für Maisbrei dient. Siegfried und Gisamo haben zwei kleine Avocado-Bäumchen gepflanzt; wir hoffen, dass sie nicht von den Ziegen abgefressen werden.

Eine weitere Neuerung im Haus ist die Büro-Einrichtung mit Regalen, Schreibtisch mit Stuhl, Laptop und Drucker. Die Anschaffung dieses Equipments war mit dem Erlös unserer erfolgreichen Fundraising Aktion bei betterplace.org möglich.



In Wandela:

- der Brunnen, Wachmänner-Haus, Maismühle, ökologischer Landbau und Bienenhaltung

Der Brunnen läuft nach wie vor und das bereits seit 2013!!! Er bringt eine konstante Wassermenge von 800 bis 1000 Liter pro Stunde, das heißt über 6000 l am Tag - Das ist doch echt Klasse!!!

Das Haus der Wachmänner, das mittlerweile in die Jahre gekommen und undicht war, ist abgerissen worden und wurde durch einen größeren Erweiterungsbau ersetzt. Es ist nun aus Betonsteinen gebaut und hat ein solides Dach, auf dem die Solarpanels für die Wasserpumpe fest installiert sind. Ebenfalls gibt es jetzt ein Toiletten-Häuschen für die Wasserkundschaft und eine separate Toilette mit Waschgelegenheit für die Wachmänner.

Unsere beiden zuverlässigen Wachmänner Oscar und Benja leben und wohnen weiterhin beim Brunnen und freuen sich sehr darüber, dass jetzt jeder seinen eigenen Rückzugsort im Haus hat. In Zukunft wollen wir auch noch einen kleinen Beitrag zur Inneneinrichtung leisten.

Gisamo hat zwei weitere Wassertanks à 10.000 l installieren lassen. Sie stehen neben der bisherigen Anlage auf zwei Fundamenten und sind untereinander über ein Absperrventil verbunden.



Das erweiterte Haus in Wandela

Durch diese Maßnahme sind wir sehr flexibel geworden, und die Wasserversorgung kann somit immer gewährleistet werden. Täglich kommen zwischen 30 und 50 Leute zum Brunnen, um Wasser zu holen und ihre Tiere zu tränken.

Seit zwei Jahren betreiben Oscar und Benja zusätzlich zum „Wassergeschäft“ noch eine dieselbetriebene Maismühle. Pro Tag werden bis zu 200 kg Mais gemahlen. Die Maismühle erweist sich zwar als nicht sonderlich wirtschaftlich, da die Kosten für Dieselkraftstoff sehr hoch sind, jedoch bringt sie eine wesentliche Erleichterung für die umliegende Bevölkerung.

Die kleinen Beträge, die für das Wasser und das Maismahlen gezahlt werden, reichen immer noch nicht ganz aus, um die Wachmänner zu bezahlen. Deshalb übernimmt Vision Tansania auch weiterhin die Gehaltszahlung von 150,- € im Monat. Oscar und Benja führen genau Buch über die Einnahmen.



Gisamo hat in den Bäumen in der Nähe des Brunnens mehrere Bienenstöcke aufgehängt, die auch reichlich Honig einbringen. Diesen Sommer hat er mehr als 50 kg Honig geerntet.

Siegfried hat sogar Kostproben mitgebracht:

Hmmm - Sehr lecker!

Endlich keine unnötigen Fahrt- und Transportkosten mehr, denn es gibt jetzt einen "Feuerstuhl" bei Dabavita



Gisamo auf dem neuen "Feuerstuhl"

Um von Basotu nach Wandela (8 km) zu kommen und auch um Dinge zu transportieren, musste bisher stets ein Motorrad mit Fahrer gemietet werden. Wir haben schon so oft darüber gesprochen und jetzt haben wir es endlich realisiert:

Gisamo hat ein Motorrad und zwei Schutzhelme gekauft. In Zukunft fällt die Miete für ein Leihmotorrad weg, Gisamo ist flexibel in der Nutzung und muss nicht darauf warten wo, wann und wie lange er ein Motorrad mieten kann.

Nun folgen noch ein paar Dinge aus Deutschland zusammengefasst – da läuft ja auch immer was - und manchmal ist mir gar nicht bewusst, wie aktiv wir mit Vision Tansania wirklich sind.

Der Erlös aus unserer Weihnachtsaktion Geschenke-Einpackservice bei Globus Gensingen im letzten Jahr ist komplett in die Aktionen für Melania geflossen. Im Globus Grünstadt durfte die Aktion 2021 wegen Corona leider nicht stattfinden.

In diesem Jahr in der Weihnachtszeit dürfen wir die Einpackaktion im Globus Gensingen und bei Globus Grünstadt wieder durchführen. Der Erlös soll Dr. Hayte für sein Krankenhaus in Tansania zugute kommen.

Bereits im Jahr 2021 hatten wir im Vorfeld von "24 Laufen für Wasser" im Vorstand entschieden, ein Zehntel des Erlöses an eine Kindertagesstätte im Ahrtal zu spenden. Diese Spende habe ich im Juli 2022 in der Waldorf-Kita PUSTEBLUME in Grafschaft übergeben.

Die Kinder hatten sofort tolle Ideen, was sie mit dem Geld kaufen möchten.



In der Kita PustebLume

Unsere Veranstaltung „24 Stunden Laufen für Wasser“ war wieder der Höhepunkt im Vision Tansania Jahr. Es fühlt sich tatsächlich jedes Jahr erneut wie eine Familienfeier an, und es kommen immer wieder neue Familienmitglieder aus dem ganzen Bundesgebiet dazu.

Das Angebot, das wir 2020 gemacht haben, dass Läufer*Innen bei sich zu Hause oder irgendwo im Urlaub mitlaufen können, wird auch weiterhin in Anspruch genommen. So erreichen uns mittlerweile „Laufmeldungen“ aus der ganzen Welt. Diese Teilnehmer*Innen bekommen auf Wunsch selbstverständlich auch eine Urkunde und spenden dann ebenfalls ihr „freiwilliges Kilometergeld“.



Unsere Laufgruppe in Tansania



Die diesjährigen Sieger in Winterborn

Ausblick auf 2023

Mit dem Erlös aus "24 Stunden Laufen für Wasser" und dem Erlös aus dem Einpackservice möchten wir Dr. Hayte unterstützen ein Ultraschall- und ein Blutanalysegerät für sein Krankenhaus zu kaufen.



Krankenhaus von Dr. Hayte (noch im Aufbau)



Dr. Hayte

Was ebenfalls gestartet werden soll, ist ein ökologisches Landbauprojekt mit Bienenhaltung auf dem 5000 m² großen Grundstück am Brunnen.

Wir sind sicher, dass diese beiden Projekte zu unserem obersten Satzungsziel beitragen, langfristig die Lebensverhältnisse der Menschen in Basotu, Danga'ida und Wandela zu verbessern.

Das war unser Jahresbericht für 2022.

Wir hoffen, wir konnten euch einen Einblick in das geben, was sich alles bewegt hat!

Wenn ihr up to date bleiben wollt und euch unsere Aktivitäten über's Jahr interessieren, folgt uns doch gerne auf unserer Homepage www.vision-tansania.de oder über facebook.

So möchten wir uns erneut auf die Reise ins neue Jahr machen – mal sehen, was es uns bringen will.

Ganz im Sinne unseres Vereinsmottos

"Gemeinsam Außergewöhnliches leisten"

wollen wir auch weiterhin optimistische Möglichmacher*Innen bleiben.

**Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen,
die uns von Jahr zu Jahr aufs Neue unterstützen,
dieses Motto in die Tat umzusetzen.**

Wir wünschen euch und all euren Lieblingmenschen ein friedliches Weihnachtsfest und ein optimistisches, begegnungsreiches, gesundes Jahr 2023.

Euer Vorstandsteam von Vision Tansania e.V.



Von links nach rechts:

Hans, Doris, Melania, Jennifer, Tatjana, Siegfried, Christel, Klaus

